

Filmfest Braunschweig

Nachhaltigkeit im Kino

Das Internationale Filmfest Braunschweig, das sich seit letztem Jahr auch kurz „BIFF“ nennt, geht 2015 in seine 29. Auflage, die vom 2. bis 8. November stattfindet. Und erstmals widmet sich das Festival dabei – wenn auch nur in einer kleinen Nebensektion – Filmen zum großen Thema „Nachhaltigkeit“ und Ökologie.

Mit dieser Reihe, die unter dem Titel „Green Horizons“ an den Festivaltagen jeweils um 19.00 Uhr im Roten Saal (Schlossattrappe vorm ECE) und am Sonntag im Universum läuft, wollen die Festivalmacher neben dem breiten auch ein jüngerer, an Ökologie und Nachhaltigkeit interessiertes Publikum ansprechen. Sinn der Reihe sei es, „das Thema Nachhaltigkeit, das ja positiv wie negativ (Greenwashing) als auch sinnentleert in aller Munde ist, in seiner eigentlichen Bedeutung von der Seite der Filmkunst zu beleuchten“, sagt Marc-Aurel Jensen, der das Programm zusammengestellt hat. Weiter führt er aus: „Filme, die dies thematisieren, gibt es seit vielen Jahren, von Actionkino wie „Day after Tomorrow“ bis hin zu großartigen Naturdokumentationen. Die Reihe Green Horizons zeigt dabei sowohl, wie Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit mit Füßen getreten werden, als auch Mut machende Ansätze und Aktivitäten aus verschiedenen Ländern.“

Fünf Filme und ein Panel

Das Programm umfasst fünf Dokumentar- und Spielfilme:

In „The Age of Stupid – Warum tun wir nichts?“ von Franny Armstrong blickt ein Mann, der allein auf der verseuchten Erde im Jahr 2055 lebt, mithilfe von Filmmaterial in die Vergangenheit zurück und stellt sich die Frage, warum niemand etwas gegen die Umweltverschmutzung und Erderwärmung getan hat, als noch Zeit dazu war.

„Bienen – Eine Welt im Wandel“ von Dennis R. Wells begleitet Bienenforscher in den USA, Mexiko, Panama, Puerto Rico und Österreich dabei, Lösungsansätze für das große Problem des Bienensterbens zu finden. So könnten etwa Wildbienen, die in einer großen Vielfalt vorkommen, aber vielen heute noch völlig unbekannt sind, die Bestäuber der Zukunft werden.



In „Bienen – eine Welt im Wandel“ werden Alternativen zur Bestäubung durch die Honigbiene gesucht, falls diese in größerem Maße ausstirbt.

Fotos (2): Int. Filmfest Braunschweig/Verleih

„Just Eat it – A food waste story“ des Regisseurs Grant Baldwin handelt von der Verschwendung von Lebensmitteln. Die Filmemacher versuchen, sich sechs Monate lang nur von Lebensmitteln zu ernähren, die sonst auf dem Müll gelandet wären.

„The True Cost“ von Andrew Morgan ist ein Film über den wahren Preis von Mode. Verschwiegene Konzerne, großer Umsatz und unmenschliche Arbeit. Er zeigt die Folgen der Billig-Mode-Industrie.

Der amerikanisch-britische Thriller „The East“ von Zal Batmanglij schließt am Samstag, den 7. November die Reihe ab. Der Film



In „Just Eat it“ versucht der Filmemacher Grant Baldwin, sich sechs Monate lang von weggeworfenen Lebensmitteln zu ernähren, es geht, wie man sieht.

erzählt von einer Agentin, die ein anarchistisches Kollektiv namens „The East“ infiltriert.

Zusätzlich zu den Filmveranstaltungen findet am 6. November um 17.00 Uhr im Kongresssaal der IHK eine Panel-Veranstaltung statt mit Filmschaffenden, Bildungsmittlern und Studierenden zur Frage „Was kann die Kunstform Film als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten?“

Wenn die Reihe beim Publikum ankommt, könnte sie zu einer regelmäßigen Einrichtung des Filmfestes werden – das wäre zu begrüßen.

Stefan Vockrodt